



**KRAFTZENTRALE**



Video auf ▶ [az-web.de](http://az-web.de)

Blick in den Bauteil C des Langhauses: Hier wird später die Stadtteilküche mit Hauswirtschafts-Lehrküche der Realschule einziehen. Der Kubus auf der gegenüberliegenden Seite wird später einmal das Forum – ein Multifunktionsraum.

Fotos: Verena Müller

## Baustelle Langhaus: Die Zeit läuft!

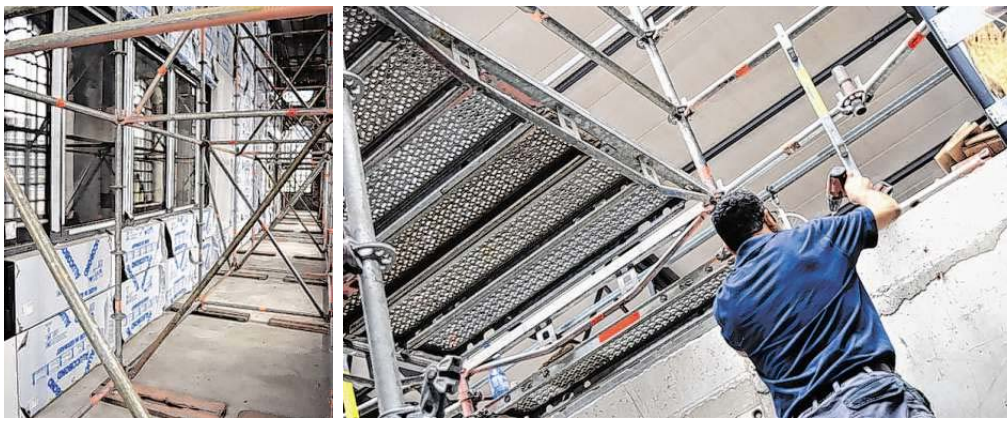
Abschnitte A und B mit Musik-, Werk-, Unterrichts- und Konferenzräumen sollen zum Ferienende fertig sein. Bauherrin zuversichtlich.

VON VERENA MÜLLER

**Alsdorf.** Fast hätte man vergessen können, dass die Kraftzentrale, Teil des Alsdorfer Kultur- und Bildungszentrums, nicht einfach nur ein gigantischer Klinkerbau ist, sondern dass die Ziegelsteine in ihrer Anordnung als Rippen, Zahnleisten und Formsteine richtig hübsch anzusehen sind, ja, fast ornamenthaften Charakter haben. Und nach der neuen Verlegung machen die knapp zwei Millionen Steine jetzt auch wieder einen sehr aufgeräumten und gepflegten Eindruck. Gemeinsam mit den 124 Rundbögen- und runden Fenstern ein harmonisches Bild.

An einer Ecke, an der Carl-von-Ossietzky-Straße, wurde jetzt das Gerüst entfernt, das jahrelang den Blick auf den Industriebau versperrt hatte. Träger für Träger folgt nun – wenn das Wetter mitspielt. Auch drinnen schreiten die Arbeiten voran, derzeit sind rund 60 Handwerker tätig.

Pünktlich zum neuen Schuljahr sollen die ersten Räume schon benutzt werden können. An manchen Stellen mag man das beim



Außenwand in den Bau eingelassen ist. Im Durchgang zwischen Kubus-Wand und Außenwand spiegelt sich die alte Bausubstanz an Aluminiumverbundplatten in gedecktem Weiß. Rechteckige Fenster im Würfel lassen das Tageslicht, das durch die Rundbögen einfällt, hindurch.

Aus statischen Gründen müssen zwischen den Rundbögen neue Pfeiler hochgezogen werden, die aber in ihrer Optik mit den alten Pfeilern identisch sind. Der Unterschied wird an den Putzresten an den Alten erkennbar. Die sollen auch so erhalten bleiben.

Im ersten Stock von Bauteil B wird die Jugendkunstschule „Aber Hallo“ einziehen, die derzeit noch in Busch ihren Sitz hat. „Aber provisorisch wird hier zunächst das Gymnasium die Kunsträume nutzen“, erläutert die „Bauherrin“ Kathrin Koppe. Das Erdgeschoss soll die Realschule für (Werk-)Unterricht nutzen können. Hier sind die Malerarbeiten abgeschlossen, der Boden ist geschliffen und erhält als nächstes seinen Belag.

Im Bauteil C sieht es dagegen noch deutlich wüster aus. Zur Erinnerung: Hier war der Unter-

„Provisorisch wird zunächst das Gymnasium die Kunsträume nutzen.“

KATHRIN KOPPE, BAUHERRIN

grund nicht so stabil wie erwartet. Aber nun ist die neue Bodenplatte drin und die beiden geschlossenen Kuben stehen auch.

Die nachgebildeten Fenster sind noch nicht eingesetzt (nur eine knappe Handvoll konnte im Original erhalten bleiben), ein Teil der Decke ist noch eingerüstet. Denn auch hier hatte es Probleme gegeben. Die Tragwerkskonstruktion hatte Rost angesetzt.

Multifunktionsraum und Stadtteilküche mit Hauswirtschaftsraum der Realschule müssen hier außerdem noch errichtet werden. Das Forum wird sich dann nach Betreten des von den anderen Bauteilen abgegrenzten Bereichs zur Rechten befinden. Statt übers Tageslicht werden LEDs für Beleuchtung sorgen. Links wird dann die Essensausgabe stattfinden.

Um aber doch einen gedanklichen Zusammenhang zwischen den aus Brandschutzgründen abgetrennten Bauteilen herzustellen, erhalten Fenster zwischen B und C Klebefolien mit alten Ansichten der Kraftzentrale.

Bauteil C soll im Februar/März des kommenden Jahres fertig sein. Die Baukosten des Kubus mit Neubau und Kraftzentrale insgesamt:

## Guten Morgen

Klare Wettbewerbsnachteile lassen Naseweis schnell bei den Jahres-Checks beim Arzt den Mund verschließen. Wegen der Experten im Wartezimmer. Die diskutieren über körperliche Defekte, ruinierte Knie, Hüften, Darm, Herz, Rücken, diverse Operationen, berichten über Medikamenten-Cocktails, wissen mehr über Nebenwirkungen als jeder Arzt oder Apotheker. Als Naseweis doch mal zaghaft eingreift, leichtsinnig erwähnt, dass er an zunehmender Vergesslichkeit leide, höhnt einer: „Vergesslich will der sein. Ich bin schon froh, wenn ich den Doktor finde und noch weiß, weswegen ich gekommen bin.“ Naseweis schweigt wieder. Trotzdem: Er wird immer schussliger. Fast jeden Morgen muss er mal zurück – gehen oder fahren. Irgendwas fehlt immer: Brille, Smartphone, Geldbeutel, Schlüssel. Das Hirn bröckelt. Aber noch im altersgerechten Bereich. Hofft er. Vermutlich bis zu dem Moment, wenn er Richtung Redaktion unterwegs ist und nach zwei, drei Kilometern stoppt. „Halt! Ich hab das Auto vergessen“, grübelt er

## Naseweis

**KURZ NOTIERT**

### Erster Halbfinalist des Blausteinsee-Cups

**Eschweiler-Neu-Lohn.** Äußerst anspruchsvolle Aufgaben standen gestern Abend für Gastgeber Rhenania Lohn beim 21. Blausteinsee-Cup auf dem Spielplan. Zum Auftakt der Zwischenrunde traf der B-Ligist in der Gruppe A auf die beiden Landesligamannschaften GFC Düren 99 und Kohlscheider BC. Die Ergebnisse: Rhenania Lohn - GFC Düren 99 0:0 Kohlscheider BC - Rhenania Lohn 1:2, GFC Düren 99 - Kohlscheider BC 1:0. Somit steht Rhenania Lohn als Halbfinalist fest. (ran)

### Von Ängsten und Sehnsüchten

**Herzogenrath.** Seismographisch genau zeichnet Patrick Fauck in seinen Grafiken den Zustand des Menschen im 21. Jahrhundert mit seinen Ängsten und Sehnsüchten nach. Die Grafiken erzählen von Alltagssituationen, kommen mit feiner Ironie und schwarzem Humor daher. Es sind keine realistischen Handlungen, sondern Sprachbilder, bei denen abstrakte Begriffe versinnbildlicht werden. Die Vernissage ist am Sonntag, 30. Juli, 12 Uhr, in Herzogenrath, Bahnhofstraße 15. ([www.forum-herzogenrath.eu](http://www.forum-herzogenrath.eu)). Die Einführung übernimmt Kunsthistoriker Dr. Josef Gülpers aus Aachen. Öffnungszeiten sind dienstags bis samstags, 15 bis 18 Uhr.

**KONTAKT**

**AACHENER ZEITUNG**

AUSGABE AACHEN LAND  
**AACHENER VOLKSZEITUNG**  
 Lokalredaktion  
 Tel. 0 24 04 / 5511-30  
 Fax 0 24 04 / 5511-49  
 E-Mail: [lokales-alsdorf@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:lokales-alsdorf@zeitungsverlag-aachen.de)  
 Karl Stüber (Leiter), Beatrix Opré, Georg Pinzek, Verena Müller-Butzküben  
 Luisenstraße 16, 52477 Alsdorf  
**Leserservice:**  
 Tel. 0241 / 5101-701  
 Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
 Schreibwaren Susanne Breuer  
 (kein Ticketverkauf)  
 Rathausstraße 34, 52477 Alsdorf  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Do. 9.00 bis 13.00 Uhr,  
 14.30 bis 18.00 Uhr,  
 Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr,  
 Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr  
 Büro-Center W. Breuer (kein Ticketverkauf)  
 Kleikstraße 37, 52134 Herzogenrath  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr,  
 14.30 bis 18.30 Uhr,  
 Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr  
 Zeitungsverlag Aachen, Verlagsgebäude  
 (mit Ticketverkauf)  
 Dresdener Straße 3, 52068 Aachen  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,  
 Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr

„Fensterbänke rein, reinigen, Möbel rein, Schüler rein.“

KATHRIN KOPPE, GESCHÄFTSFÜHRERIN DER GSG GRUND- UND STADTENTWICKLUNG

Gang durchs Gebäude sofort glauben, an anderen vielleicht erst einen Moment später, wenn Kathrin Koppe den Baufortschritt erläutert hat.

„Fensterbänke rein, reinigen, Möbel rein, Schüler rein“, sagt die Geschäftsführerin der GSG Grund- und Stadtentwicklung etwa beim Gang durch die späteren Musikräume des Gymnasiums in Bauteil A oder die Werkräume für die Realschule im Bauteil B zuversichtlich. In drei Bauabschnitte ist das sogenannte Langhaus, das seinem Namen voll und ganz gerecht wird (145 Meter lang, 25 Meter breit), aufgeteilt. Der problematischste war der Bauteil C. Aber dazu später.

Der Teil, der Musik vorbehalten ist, verfügt sogar über kleine, schallisolierte Räume, in denen auch mal einer alleine proben kann. Etwa mit einem Schlagzeug. Außerdem wird es eine Art Tonstudio geben. Der ziegelrote Boden nimmt die Farbgebung der Außenfassade auf.

Die Küche wird gerade eingebaut, die sanitären Anlagen sind bereits fertig. Auch Konferenzräume wird es hier geben.

Der Clou des Bauteils A: Die Räume befinden sich in einem zweigeschossigen Würfel der mit

Während draußen Stück für Stück das Gerüst abgebaut wird, geht auch der Innenausbau voran: Elektriker, Fliesenleger, Trockenbauer, Maler und Schlosser bevölkern derzeit die Kraftzentrale. Der Clou des Bauteils A ist ein zweigeschossiger Kubus, dessen Fenster das Außenlicht, das durch die runden Fenster und Rundbögen der Außenfassade fällt, wiederum in die Musikräume lässt. Die Außenwand des Würfels ist derzeit noch abgeklebt, um Kratzer zu vermeiden. Später sollen die weißen Aluminiumverbundplatten die alte Bausubstanz spiegeln